WICHTIGE HINWEISE FÜR DIE VERLEGUNG VON TER HÜRNE BODENDIELEN

Allgemeine Verlegehinweise

Beachten Sie auch die gesonderten Informationen für die Verklebung der Produkte, zu finden in einer separaten Anleitung.

Inhalt

1 Verlegemöglichkeiten **2**
2 Klebstoffempfehlungen **3**
2.1 Untergrundvorbereitung 3
2.2 Belagsverklebung 3
2.3 Reinigung 4
3 Allgemeine Voraussetzungen **5**
3.1 Lagerung und Prüfung 5
3.2 Untergrundarten 5
3.3 Beschaffenheit Estrich 5
3.4 CM-Messung 5
3.5 Feuchtigkeitsbremse 5
3.6 Bodenplatte 5
3.7 Vollflächiges Verkleben 5
3.8 Raumklima bei Verlegung 5
4 Zusätzliche Voraussetzungen bei Fußbodenheizungen nach der geltenden EN 1264-2 ..... **6**
4.1 Eignung 6
4.2 Vollflächige Verklebung 6
4.3 Trocknungszeit Estrich 6
4.4 Aufheizprotokoll 6
4.5 CM-Messung 6
4.6 Auf- und Abheizen 6
4.7 Maximale Oberflächentemperatur 6
4.8 Materialverhalten 6
4.9 Heizsystem 6
5 Allgemeine Hinweise **7**
5.1 Materialaustrocknung 7
5.2 Farbveränderung 7
5.3 Raumgrößen 7
5.4 Wintergärten 7
5.5 Schwere Gegenstände 7
5.6 Flächenbild 7
5.7 Schutz des Bodens 7

1 Verlegemöglichkeiten

DE

Die folgenden Produktarten von ter Hürne sind für verschiedene Verlegemöglichkeiten grundsätzlich geeignet. Erforderlich für die Eignung ist immer, dass der genannte Untergrund die beschriebenen Voraussetzungen vollständig erfüllt.

Produktgruppe	Artikel	Schwimmende Verlegung	Vollflächige Verklebung	Feuchtraumeignung
Naturholz Parkett 3-Schicht-Parkett	Schiffsboden / Landhausdielen	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, PVC, Lenolium, Holz, Spanplatten	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, Holz, Spanplatten	nicht geeignet
	Systemdielen / Fischgrät	keine Eignung	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, Holz, Spanplatten	
Hywood Echtholz-Hybridboden	Landhausdielen / Fischgrät	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, PVC, Lenolium, Holz, Spanplatten	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, Holz, Spanplatten	Landhausdielen geeignet (zwingend zu verkleben) Fischgrät nicht geignet
Sōya Design-Vinylboden	Pro	keine Eignung	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, Holz, Spanplatten	geeignet
	Comfort	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, PVC, Lenolium, Holz, Spanplatten	keine Eignung	nicht geeignet
	Perform	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, PVC, Lenolium, Holz, Spanplatten	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, Holz, Spanplatten	geeignet (zwingend zu verkleben)
Avatara Designboden 3.0	Avatara Perform	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, PVC, Lenolium, Holz, Spanplatten	keine Eignung	geeignet (besondere Hinweise in der Verlegeanleitung beachten)
Laminatboden	Landhausdielen / Fischgrät	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, PVC, Lenolium, Holz, Spanplatten	keine Eignung	nicht geeignet
Dureco-Boden	Landhausdielen / Fliesen	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, PVC, Lenolium, Holz, Spanplatten	Estrich, Trockenestrichsysteme, Fliesen, Holz, Spanplatten	geeignet (zwingend zu verkleben)

Eine bebilderte Montage-Anleitung ist in jeder Kartonage enthalten.
Die ausführlichen Anleitungen so wie ergänzende Hinweise sind auf **www.terhuerne.com** abrufbar.
Die Einhaltung dieser Bedingungen ist ein wichtiger Bestandteil der ter Hürne Garantiebestimmungen

DE

2 Klebstoffempfehlungen

2.1 Untergrundvorbereitung

Untergründe	Zementestrich nach DIN EN 13813 (CT)	Calciumsulfat- oder Calciumsulfatfließestrich nach DIN EN 13813 (CA / CAF)	Trockenestriche / Span- und OSB-Verlegeplatten	Gussasphalt nach DIN EN 13813 (AS)
Grundierungen	Sika Primer MB Rapid Artikel 1101060288			
	Sikafloor-02 Primer (zwingend einsetzen, wenn auf MB Rapid gespachtelt wird) Artikel 1101060289			
	Sika Level-01 Primer (nur für saugende Untergründe)* Artikel 1101060103			--
Spachtelmassen	SikaFloor-300 Rapid Level Artikel 1101060290			

2.2 Belagsverklebung

Powered by Nature

Belag / Kollektion		Klebstoff	Auftragsgerät / Zahnung gem. TKB	ca. Verbrauch / m² Reichweite	Anwendungsbereich		Bemerkung
					Wohnraum	Feuchtraum	
Naturholz Parkett 3-Schicht-parkett	Schiffsboden / Landhausdielen	SikaBond 151 Object wasserfreier SMP Klebstoff Art: 1101060240	TKB B11 Art: 45280	ca. 800 – 1000 g / m² ca. 15 – 16 m² / VPE	x		Kleber auch für 2-Schichtparkett / Massivholz-dielen geeignet sowie problematische Holzarten
		SikaBond-54 Parquet lösemittelfreier Polyurethanklebstoff Art: 1101060069	TKB B11 Art: 45280	ca. 800 – 1000 g / m² ca. 13 m² / VPE	x		
	Systemdielen / Fischgrät	SikaBond 151 Object wasserfreier SMP Klebstoff Art: 1101060240	TKB B6 Art: 1101060274	ca. 700 – 1000 g / m² ca. 24 – 16 m² / VPE	x		
		SikaBond-54 Parquet lösemittelfreier Polyurethanklebstoff Art: 1101060069	TKB B6 Art: 1101060274	ca.850 – 1000 g / m² ca. 15 – 13 m² / VPE	x		
Hywood Echtholz-Hybrid-boden	Landhausdielen	SikaBond 151 Object wasserfreier SMP Klebstoff Art: 1101060240	TKB B11 Art: 45280	ca. 800 – 1000 g / m² ca. 15 – 16 m² / VPE	x	x	
		SikaBond-54 Parquet lösemittelfreier Polyurethanklebstoff Art: 1101060069	TKB B11 Art: 45280	ca. 800 – 1000 g / m² ca. 13 m² / VPE	x	x	
	Fischgrät	SikaBond 151 Object wasserfreier SMP Klebstoff Art: 1101060240	TKB B6 Art: 1101060274	ca. 700 – 1000 g / m² ca. 24 – 16 m² / VPE	x	x	
		SikaBond-54 Parquet lösemittelfreier Polyurethanklebstoff Art: 1101060069	TKB B6 Art: 1101060274	ca.850 – 1000 g / m² ca. 15 – 13 m² / VPE	x	x	

Belag / Kollektion		Klebstoff	Auftragsgerät / Zahnung gem. TKB	ca. Verbrauch / m² Reichweite	Anwendungsbereich		Bemerkung
					Wohnraum	Feuchtraum	
Sōya Design-Vinylboden	Pro	SikaBond-130 Designfloor Dispersionskleber Art: 1101060149**	TKB A1 Art: 1101060155	ca. 250 – 350 g / m² ca. 45 m² / VPE	x	x	
		Schönox Protect SMP-Kleber Art: 1101060272	TKB A1 Art: 1101060155	ca. 250 – 350 g / m² ca. 40 m² / VPE	x	x	Empfohlen für Feuchträume und Bereiche mit starker Sonneneinstrahlung
	Comfort	SikaBond-54 Parquet lösemittelfreier Polyurethanklebstoff Art: 1101060069	TKB B11 Art: 45280	ca. 800 – 1000 g / m² ca. 13 m² / VPE			Verklebung ausschließlich für Treppenstufen-System freigegeben
		SikaBond 151 Object wasserfreier SMP Klebstoff Art: 1101060240	TKB B11 Art: 45280	ca. 800 – 1000 g / m² ca. 20 m² / VPE			
	Perform	SikaBond 151 Object wasserfreier SMP Klebstoff Art: 1101060240	TKB B6 Art: 1101060274	ca. 850 g / m² ca. 20 m² / VPE	x	x	
Dureco	Landhausdielen / Fliesen	SikaBond 151 Object wasserfreier SMP Klebstoff Art: 1101060240	TKB B6 Art: 1101060274	ca. 850 g / m² ca. 20 m² / VPE	x	x	
		SikaBond-54 Parquet lösemittelfreier Polyurethanklebstoff Art: 1101060069	TKB B6 Art: 1101060274	ca. 850 g / m² ca. 15 m² / VPE	x	x	
		Schönox Protect SMP-Kleber Art: 1101060272	TKB B6 Art: 1101060274	ca. 850 g / m² ca. 16 m² / VPE	x	x	Empfohlen für Feuchträume und Bereiche mit starker Sonneneinstrahlung

2.3 Reinigung

Zubehör						Verwendung
	Sika Powerclean feuchte Reinigungstücher Art: 1101060034	--	--			zum Entfernen von Klebstoffresten (im nicht ausgehärteten Zustand)

Soweit nicht anders angegeben, erfüllen alle Klebstoffe die Anforderung EC1 PLUS / EC 1 PLUS R gem. GEV.

Bitte beachten Sie die technischen Informationen unserer Produktdatenblätter, die Verlegehinweise, die einschlägigen Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter. Im Zweifel empfehlen wir einen Praxisversuch und / oder die Rücksprache mit dem Hersteller. Die Rückgabe von Klebstoffen mit Mindesthaltbarkeitsdatum ist ausgeschlossen.

* nach Anwendung von Sika Level-01 Primer muss zwingend mit SikaFloor-300 Level gespachtelt werden. Eine direkte Verklebung auf dem Primer ist nicht zulässig.

** bei Verklebung von Vinyl, Rigid oder Dryback-Sheets mit SikaBond-130 Designfloor muss zwingend im Vorfeld die Fläche mit SikaFloor-300 Level gespachtelt werden.

DE

3 Allgemeine Voraussetzungen

3.1 Lagerung und Prüfung

Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 48 Stunden (im Winter 3–4 Tage) bei ca. 20 °C (min. 15 °C) und 40–60 % Luftfeuchtigkeit waagerecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster.

Vor und während des Verlegens sind die Fußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.

3.2 Untergrundarten

Eine Verlegung auf Teppich bzw. textilen Untergründen ist für keinen Produktbereich zulässig. Grundsätzlich können die in der Tabelle dazu ausgewiesenen Produktbereiche auf Estrich, Trockenestrich, PVC, Linoleum oder Fliesen verlegt werden (siehe Tabelle unter Punkt 1).
Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite nicht 8mm, die Fugentiefe nicht 3 mm und der Fliesenhöhenversatz nicht 1 mm überschreitet.
Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe.

3.3 Beschaffenheit Estrich

Der Untergrund muss in jedem Fall fest, eben, trocken und sauber sein. Er darf keine Risse aufweisen. Ein Estrich muss fachgerecht für die Verlegung nach DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten und DIN 18202 Ebenheitstoleranzen vorbereitet werden.

3.4 CM-Messung

Bei allen mineralischen Untergründen, wie z. B. Zementestrich, Calciumsulfat-Estrich, Beton, Steinfliesen, usw. muss generell eine Feuchtigkeitsmessung (CM-Messung) vom Fachverleger durchgeführt und ein Messprotokoll erstellt werden. Die Belegreife des mineralischen Untergrunds ist die Voraussetzung für eine fachgerechte Verlegung. Folgende maximale Restfeuchtegehalte müssen hierbei (ohne vorhandene Warmwasser-Fußbodenheizung) berücksichtigt werden:

- Zementestrich: CT < 2,0 % CM
- Calciumsulfat-Estrich: CA < 0,5 % CM

3.5 Feuchtigkeitsbremse

Der Einsatz einer Feuchtigkeitsbremse (PE-Folie) von mindestens 2,0 mm Stärke ist bei der Verlegung von Bodenbelägen aus Holz / Holzwerkstoff auf mineralischem Untergrund zwingend erforderlich. Bei nicht-mineralischen Untergründen wie Holz (Spanplatten, alte Dielenböden, etc.) darf keine PE-Folie eingesetzt werden. Wir empfehlen je nach Produktgattung den Einsatz einer geeigneten Tritt- bzw. Gehschallunterlage. Greifen Sie auf die Unterlagsmaterialien aus dem Zubehör-Sortiment von ter Hürne zurück.

3.6 Bodenplatte

Bei nicht unterkellerten Räumen muss bauseits die Bodenplatte gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich gemäß DIN 18195 abgesperrt sein.

3.7 Vollflächiges Verkleben

Der Tabelle unter Punkt 1 können Sie entnehmen welche Produktbereiche für eine vollflächige Verklebung geeignet sind. Die entsprechende Klebstoffempfehlung entnehmen Sie Punkt 2. Bei Fliesen muss die Oberfläche gut angeschliffen, eben und sauber sein. Die Fliesen müssen dazu fest im Mörtelbett sitzen. Eine Testverklebung wird hier empfohlen. Die vollflächige Verklebung auf alten Dielenböden, Spanverlegeplatten oder Blindbodenkonstruktionen ist nach bestimmten Vorkehrungen möglich. Die Konstruktionsebene muss trocken, eben, fest und tragfähig vorbereitet werden. Spanverlegeplatten müssen dauerhaft fest mit dem Untergrund verbunden bzw. auf Balkenlage verschraubt sein, in Nut und Feder verleimt werden und rundum mit ausreichendem Randabstand zu allen Bauteilen gearbeitet sein. Alte Dielenböden sollten fest mit dem Untergrund verbunden sein, um u. a. Knarrgeräusche zu vermeiden. Wenn notwendig, sollten querverformte Dielen plangeschliffen werden. Die Verklebung der Dielen erfolgt quer zum alten Dielenboden. Durch die Unterschiedlichkeit individueller Gegebenheiten empfehlen wir, im Zweifelsfall mit dem Fachhändler oder dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.

3.8 Raumklima bei Verlegung

Die Dielen sind (ohne eine vorhandene Fußbodenheizung) unter folgenden Raumklimabedingungen zu verlegen:

- Lufttemperatur von mindestens 18 °C
- Bodentemperatur von mindestens 15 °C
- relative Luftfeuchte von 40–65 % bei vollflächiger Verklebung (gemäß Merkblatt der Technischen Kommission für Bauklebstoffe)

DE

4 Zusätzliche Voraussetzungen bei Fußbodenheizungen nach der geltenden EN 1264-2

4.1 Eignung

Alle ter Hürne Bodensortimente eignen sich sehr gut für warmwassergeführte Bodenheizungen mit und ohne Kühlfunktion. Ebenso geeignet sind elektrische Flächenheizungen mit sanfter Aufheiztechnik und Temperaturregeleinheit. Durch einen günstigen Wärmedurchlasswiderstand wird eine gleichmäßige Wärmeaufnahme und -abgabe erreicht. Unzulässig ist ein Aufbau auf einem Unterboden, in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist. Bei Heizsystemen mit Rückkühlung muss diese mit einer automatischen Steuerung zur Taupunktregulierung ausgestattet sein, um Kondensation zu vermeiden.

4.2 Vollflächige Verklebung

Die vollflächige Verklebung ist für den Einsatz auf warmwassergeführten Fußbodenheizsystemen und den oben genannten elektrischen Flächenheizungen aufgrund des geringeren Wärmedurchgangswiderstandes und im Vergleich zur schwimmenden Verlegung besonders geeignet. Bitte beachten Sie hierbei die Übersicht der Verlegemöglichkeiten auf Seite 2. Statische und dynamische Belastungen werden durch die elastische Verklebung weitestgehend abgefangen. Der Gehschall wird deutlich reduziert. Für eine vollflächige Verklebung verweisen wir auf die Verarbeitungsvoraussetzungen nach VOB Teil C DIN 18356 „Parkettarbeiten“ und unsere Montageanleitung. Wir empfehlen den Einsatz von Klebern der Marke Sika-Bond / Schönox, da sie optimal auf die ter Hürne Produkte abgestimmt sind (s. Punkt 2).

4.3 Trocknungszeit Estrich

Ein frisch eingebrachter Estrich muss je nach Estrichart vor der Inbetriebnahme der Heizung aushärten. Bei Zementestrich beträgt die Trocknungszeit mindestens 21 Tage und bei Calciumsulfat-Estrich 7 Tage, bevor der Heizungsbauer das sogenannte Funktionsheizen durchführt. Hierbei wird ausschließlich die einwandfreie Dichtheitsprüfung der Heizungsanlage überprüft und gemäß DIN 4725-4 protokolliert.

4.4 Aufheizprotokoll

Ein Aufheizprotokoll der Fußbodenheizung ist unbedingt zu führen und dem Bodenleger zu übergeben. Das Aufheizprotokoll ist lediglich eine Protokollierung der Funktionstüchtigkeit der Heizung und reicht zur Beurteilung über die Verlegereife des Estrichs alleine noch nicht aus.

Weitere Hinweise und Merkblätter des Zentralverbands Parkett und Fußbodentechnik stehen z. B. unter www.zv-parkett.de zur Verfügung.

4.5 CM-Messung

Analog zu den Hinweisen unter 2.3 gelten für Untergründe bei einer vorhandenen Warmwasser-Fußbodenheizung folgende Restfeuchtegehalte:

- Zementestrich: CT < 1,8 % CM
- Calciumsulfat-Estrich: CA < 0,3 % CM

4.6 Auf- und Abheizen

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizung nach der Verlegung, ebenso wie bei jeder Heizperiode, ist die Vorlauftemperatur täglich um 10 °C zu erhöhen bis zum Erreichen der vollen (maximalen) Heizleistung. Das Abheizen erfolgt ebenfalls in Temperaturstufen von 10 °C pro Tag. Der Estrich ist vor Beginn jeder Verlegearbeit aufzuheizen,ebenso bei Erneuerungen im Altbaubereich, wenn auf altem Estrichuntergrund verlegt wird – dies gilt auch in den Sommermonaten.

4.7 Maximale Oberflächentemperatur

Die maximale Oberflächentemperatur von 27 °C (80,6 °Fahrenheit) darf nicht überschritten werden, weder während der Verlegung, noch im Dauerbetrieb. Für Parkett und Hywood gilt eine maximale Oberflächentemperatur von 29 °C (84,2 ° Fahrenheit). Bitte beachten Sie, dass bei abgedeckten Flächen (z. B. Teppichboden) ein Hitzestau entstehen kann.

4.8 Materialverhalten

Die beim Betrieb einer Fußbodenheizung verstärkt auftretenden, natürlichen Quellungen und Schwindungen des Holzes sowie neben Verformungen auch mögliche Fugen- und Rissbildungen sind typische Verhaltensmerkmale (siehe auch 5.1), sie stellen keinen Reklamationsgrund dar.

4.9 Heizsystem

Andere Heizsysteme als die zuvor unter Punkt 4.1 beschriebenen, können für ter Hürne Böden nicht empfohlen werden. Es sind die Angaben der Systemhersteller zu beachten.

DE

5 Allgemeine Hinweise

5.1 Materialaustrocknung
Aufgrund der Eigenschaften des Naturproduktes Holz und der raumklimatischen Verhältnisse während der Heizperiode können Fugen und Rissbildungen sowie Materialuntertrocknung nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

5.2 Farbveränderung
Flächen, die mit Teppichen, Möbeln oder anderen Gegenständen dauerhaft bedeckt sind, können nach einiger Zeit Farbunterschiede durch Lichteinfluss aufweisen.

5.3 Raumgrößen
Generell sind alle Estrichtrenn- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Ausdehnung über das zulässige Flächenmaß hinaus, sowie in Türbereichen und in Raumübergängen, ist eine Dehnungsfuge anzulegen.

5.4 Wintergärten
Alle ter Hürne Böden sind für klimatisierte und mit Beschattungsanlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit, Temperatur etc.) herrschen wie im Wohnbereich.

5.5 Schwere Gegenstände
Bei schwimmend verlegten Bodenbelägen empfehlen wir schwere Gegenstände (z. B. Küchen etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Bodenbelag nur bis unter den Sockel zu verlegen sowie Punktlasten ggf. großflächig zu verteilen. Davon ausgenommen sind vollflächig verklebte Bodenbeläge.

5.6 Flächenbild
Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten Sie darauf, dass die Optik bei nebeneinander liegenden Dielen unterschiedlich ist. Für die Verlegung von Landhausdielen vermessen Sie den Raum und ermitteln Sie die günstigste Einteilung, sollte die letzte Reihe schmaler als 5 cm sein, so reduzieren Sie die Dielenbreite der gesamten ersten Reihe.

5.7 Schutz des Bodens
Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Wir empfehlen stark beanspruchte Bereiche (z.B. Schreibtischbereiche) durch Bodenschutzmatten zu schützen. Sorgen Sie in den Eingangsbereichen für Sauberlaufzonen (z. B. durch Schmutzmatten).

Hinweis:
Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift, im Allgemeinen, in der Verlegeanleitung, in den technischen Informationen und in allen Prospekten beruhen auf Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen, gelten jedoch als unverbindliche Hinweise. Aufgrund der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten ist die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich. Somit kann hieraus keine Verbindlichkeit und Haftung seitens ter Hürne übernommen werden. Die Hinweise können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden.

Alles zum Thema Pflege finden Sie in unseren separaten Pflegehinweisen auf:

www.terhuerne.com